

Florist:in

Fleuriste | Fiorista

Nr. 6 | 2024

PORTRÄT

Ein Gärtner und Florist mit einer
Leidenschaft für Tongefäße

Visiten- karte

Wie der Auftritt im Netz gelingt

Blumen und Sport

Eine rudernde Floristin
mit Ziel Olympia





AUCH DIESES JAHR PROFITIERST DU WIEDER BEI DEINEN EINKÄUFEN!

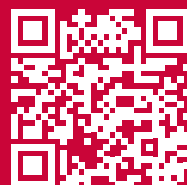
FleuraMetz und florist.ch sind wichtige Kooperationspartner. Deshalb erhalten alle Mitglieder von florist.ch einen

RABATT VON 2%
AUF DAS GESAMTE SORTIMENT.

Dieser Rabatt wird sowohl in all unseren Cash und Carry's* (Schlieren; Littau, Zizers und Meisberg), als auch im Webshop** gegeben.

**Inspirieren,
Entdecken,
Kunde werden
und Bestellen.**

Melden Sie sich
hier an!



Erika Jüsi
Redaktorin
Rédactrice

Zeit zum Pläneschmieden

Liebe Leserin,
lieber Leser

Freuen Sie sich auf den Sommer? Die anstrengenden Blumentage sind vorbei. Es stehen lange Abende und laue Nächte bevor – und vermutlich heisse Tage. Vielleicht haben Sie Zeit, um Ferienpläne zu schmieden – oder um sich mit Ihrem Auftritt im Web zu befassen? Wie dieser gelingt und was es dafür braucht, haben wir für Sie auf Seite 16 zusammengetragen. Einen Gegenpol zur virtuellen Onlinewelt finden Sie in der üppigen Floristik im Garten von Marcus Forster sowie im Porträt über Rémy Jaggi in Trélex VD – einem Floristen und Gärtner mit Bodenhaftung.

Wir wünschen Ihnen einen sanften Übergang in die warme Jahreszeit und entspannte Stunden mit der «Florist:in».

Le temps des projets

Chère lectrice,
cher lecteur,

Vous avez hâte de retrouver l'été? Les journées florales et le stress sont derrière nous. Ce sont maintenant de longues soirées, des nuits douces et, sans doute, de chaudes journées qui s'annoncent. Peut-être avez-vous le temps d'échafauder des projets de vacances. Ou de vous occuper de votre présence en ligne. Si tel est le cas, lisez nos conseils en page 16. Aux antipodes du monde virtuel, découvrez les compositions généreuses du jardin de Marcus Forster et le portrait de Rémy Jaggi, un fleuriste et jardinier de Trélex (VD) qui garde les pieds sur terre.

Nous vous souhaitons un passage à l'été en douceur et des heures de détente le nez dans «Fleuriste».

Auftakt *Actualités*
04 Verschiedenes | *Divers*

Floristik *Art floral*
08 Üppig wie die Natur | *Aussi luxuriant que la nature*
26 Hoch soll er leben! | *Vive le bouquet!*

Blumenwissen *Le savoir des fleurs*
15 Einem Regenbogen gleich | *Comme un arc-en-ciel*

Betriebsführung *Gestion*
16 Die Visitenkarte im Web | *La carte de visite sur Internet*

Anlass *Événement*
19 Königliche Blumenschau

Ausbildung *Formation*
24 Fremdsprachen bei der Arbeit lernen | *Apprendre des langues étrangères au travail*

Buchtipps *Conseil de lecture*
30 «Historische Rosen» von Sofia Blind

Lernende *Apprentis*
32 Step by Step: Sommerduft | *Parfum d'été*

Bezugsquellen *Sources d'achat*
34 Adressen | *Adresses*

Zu Besuch *En visite*
36 Rémy Jaggi à | *in Trélex VD*

Ausblick *Aperçu*
42 Das nächste Heft, Impressum

Stellen *Postes*
43 Gesucht, gefunden: Arbeit und Raum

Angetroffen *Rencontré*
46 Pascale Walker, Ruderin und Floristin

 **florist.ch**
Eine Publikation von florist.ch

 [florist.ch](https://www.facebook.com/florist.ch)

 [floristenschweiz](https://www.instagram.com/floristenschweiz)

Werkstück Titelseite: Marcus Forster
Bild Titelseite: Roberta Fele

Verschiedenes



NEW YORK

Blumige Met-Gala 2024

Wie jedes Jahr, wenn Anna Wintour, die Chefredaktorin der US-amerikanischen «Vogue», zur Met-Gala in New York aufruft, stellt sich den illustren Gästen die Frage: «Was ziehe ich an?» Das diesjährige Motto «Der Garten der Zeit» inspirierte die Designer zu grandiosen, zum Teil absurden, aber immer originellen Blumen- und Pflanzen-Outfits für die geladenen Berühmtheiten. Wir zeigen eine Auswahl der Gartenwesen, welche die grosse Spendengala des Metropolitan Museum of Art bevölkerten.

Bilder: [vogue.com](https://www.vogue.com), [gala.de](https://www.gala.de), [elle.com](https://www.elle.com)

MEDIENSPIEGEL

Das Image der Blumen

Zuverlässig zum Muttertag, wie auch zum Valentinstag, werden die Blumen von den Medien thematisiert. Der Tenor wird dabei kritischer: Während das Schweizer Fernsehen seinen letztjähriger Beitrag zum Muttertag noch mit «Das Geschäft mit Blumen blüht in der Schweiz» übertitelte, hiess die diesjährige SRF-Muttertagsreportage «Umweltsünder Blumen – darf man jetzt keine Blumen mehr kaufen?». Auch der Beobachter und 20 Minuten beleuchten die problematischen Seiten von Importblumen, insbesondere der Rosen.



SRF



Beobachter



20 Minuten

ITALIEN

Blütenstrassen

Wie jedes Jahr finden in Italien von Mai bis Juni Infiorate statt. An diesen Festivals schmücken Mosaikbilder aus Blütenblättern die Strassen von italienischen Kleinstädten wie Genzano della Roma in der Nähe von Rom, Noto in Sizilien (siehe Bild) oder Spello in Umbrien. Die bunten, insgesamt hunderte von Metern langen Blumenteppiche haben ihre eigene künstlerische Sprache. Allein in Noto werden dafür etwa 400 000 Blumen benötigt (darunter Nelken und Gerbera, Gänseblümchen, Fenchel- und Euphorbienbüschel, Baldrian- und Myrtenblüten). Das Festival hat eine lange Tradition. Schon im Jahr 1778 soll es in Genzano della Roma zum ersten Mal durchgeführt worden sein, um Fronleichnam zu begehen. (Bild: [@infiorata_di_noto](https://www.instagram.com/infiorata_di_noto))



Divers

NACHHALTIGKEIT

Start der Community



Am 22. Mai haben sich zehn motivierte Floristinnen und Floristen aus der Deutschschweiz und der französischen Schweiz in Biel zum ersten Mal getroffen, um ihr Geschäft nachhaltiger aufzustellen. Sie sind Teil der Nachhaltigkeits-Community, welche Florist.ch zusammen mit der Bildungsstätte Sanu Future Learning AG ins Leben gerufen hat. In den nächsten Monaten werden sie weitere Kurstage besuchen und parallel dazu im Geschäft ein Projekt umsetzen.

Le 22 mai, dix fleuristes motivés/ées de Suisse romande et de Suisse alémanique se sont retrouvés/ées pour la première fois à Bienne avec pour objectif d'accroître la durabilité de leur activité. Toutes et tous font partie de la communauté de la durabilité, que florist.ch a mise sur pied avec le centre de formation Sanu Future Learning AG. Dans les mois qui viennent, les fleuristes participeront à d'autres journées de formation et réaliseront en parallèle un projet dans leurs magasins.

ROTHRIST

Flower und Style Battle

Am Standort Rothrist der Blumenbörse Schweiz laufen die Vorbereitungen für den Flower und Style Battle vom 27. August. Der rasante Wettkampf lässt in einer Arena vor Fachpublikum Floristikpaare unter Zeitdruck verschiedene Aufgaben lösen und gegeneinander antreten. Spontaneität, Kreativität und Teamwork sind gefragt. Es winkt ein Preisgeld von bis zu 4000 Franken, Ehre und der begehrte geschnittene Blumenpokal (Flower und Style Award). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, jetzt bis 28. Juni anmelden.



Hier gehts zur Anmeldung



Inscrivez-vous ici

MEGAFON



KONTROLLEN IN DEN BÖRSEN

Der Einkauf in den Blumenbörsen ist Fachleuten vorbehalten. Dennoch kaufen immer wieder Unbefugte ein. Jean-Claude Allemann, Geschäftsführer der Blumenbörse Schweiz, ordnet ein.



Das Thema unberechtigte Einkäufe in den Blumenbörsen ist in der Grünen Branche ein Dauerbrenner. Warum eigentlich?

Jean-Claude Allemann: Es wird von den Kundinnen und Kunden mal mehr, mal weniger angesprochen. Aktuell ist es definitiv ein Thema.

Machen Sie genug, um Missbrauch zu verhindern?

Das kann ich klar bejahen. Wir betreiben einen beträchtlichen zeitlichen und finanziellen Aufwand bei der Ausstellung der Kundenkarten und bei den Zutrittskontrollen. Die Karten werden nicht leichtfertig herausgegeben. Wir haben dafür jemanden angestellt, der die Anträge bearbeitet und prüft.

Was ist erforderlich, um die begehrte Greencard zu erhalten?

Es braucht ein Fähigkeitszeugnis und einen Handelsregistereintrag. In einem Blumenfachgeschäft oder einer Gärtnerei teilen sich so mehrere Mitarbeitende die Karte. Dann gibt es eine personalisierte Karte für Floristinnen und Gärtner, die in Spitälern, Liegenschaftsverwaltungen oder öffentlichen Betrieben arbeiten.

Welche Art des Missbrauchs kommt am häufigsten vor?

Die Karte wird immer wieder weitergegeben, im Bekannten- oder Familienkreis. Diese Weitergabe ist aber ausdrücklich verboten. Dann kommt es auch immer wieder vor, dass jemand das Geschäft aufgibt, aber die Karte behält. Auch das ist ein Verstoß gegen unsere Richtlinien. Viele, die wir erwischen, sind sich des Fehlverhaltens bewusst und einsichtig. Dann gibt aber auch Uneinsichtige. Das zieht unangenehme Gespräche nach sich, die ungefähr einmal wöchentlich vorkommen.

Was passiert dann?

Wir ziehen die Karten ein und sprechen manchmal zusätzlich ein Hausverbot aus.

Sie machen zweimal im Jahr über einen längeren Zeitraum Stichkontrollen. Reicht das aus?

Wir machen die Kontrollen bewusst in den Zeiten mit der höchsten Frequenz, also zwischen März und Juni und im September/Oktober. Ausserdem sprechen wir Kunden, die sich auffällig verhalten, das ganze Jahr über an. Das Problem sind aber ausdrücklich nicht Privatkunden, die sich zu uns verirren, sondern die Karteninhaber, die sich nicht regelkonform verhalten.

Mit einer strengen Handhabung gehen den Blumenbörsen auch Umsätze verloren. Ist das in Ihrem Interesse?

Es ist tatsächlich so, dass diejenigen – zum Beispiel Restaurants –, die keine Greencard erhalten, andere Wege finden im Zwischenhandel einzukaufen. Aber wir haben nun mal Richtlinien. Nicht nur die Karteninhaber sind verpflichtet, diese einzuhalten, sondern auch wir. (rl)

Brennt Ihnen etwas auf der Zunge?

Kontaktieren Sie uns:

044 751 81 86 / redaktion@florist.ch

BERN/KERZERS

Neue Blumenbörse West



Die Generalversammlung hat im März die Namensänderung und das neue Logo (links) einstimmig gutgeheissen, schreiben die Berner Blumenbörsen in ihrer Medienmitteilung. Nach dem Umzug von Bern nach Kerzers wird die Börse Ende Jahr also unter dem Namen Blumenbörse West und auf fast doppelt so viel Verkaufsfläche als in Bern die Kundschaft begrüssen. Die Eröffnung findet am 16. Dezember statt. Der Standort Heimberg bleibe weiterhin bestehen.

En mars, l'assemblée générale a approuvé à l'unanimité le changement de nom et le nouveau logo (à gauche): c'est ce qu'indique la coopérative des bourses aux fleurs bernoises (Berner Blumenbörsen) dans son communiqué de presse. La bourse aux fleurs va déménager de Berne à Chiètres et sera renommée Blumenbörse West fin 2024. Sa surface de vente sera quasiment doublée. L'ouverture est prévue pour le 16 décembre. Le site de Heimberg restera en activité.



AUSSTELLUNG

Die magische Blumenwelt von Katja Elsesser

In der Kunstgalerie Angomaringo in Aarau sind vom 7. bis 29. Juni Bilder der Meisterfloristin und Künstlerin Katja Elsesser zu sehen. «Lebenselixir» heisst die Ausstellung. Sie zeigt eine «prachtvolle, leuchtende, verspielte, magische und herzliche Blumenwelt», heisst es auf dem Flyer. Die Aargauerin hat schon mehrfach ausgestellt, unter anderem an der Swiss Art Expo 2023 in Zürich. Wenn Elsesser nicht mit Pinsel, Spachtel, Roller oder Spraydose hantiert, arbeitet sie bei Blattform in Aarau. (Bild: zVg)

>angomaringo.ch >katjaelsesser.com

WEITERBILDUNG

Jetzt noch anmelden!

Vielfältige Sommerblütenkränze

mit Annika Junghans
Donnerstag, 20. Juni 2024, 9 – 17 Uhr
Kursort: Wangen ZH

Neukunden gewinnen: 5 inspirierende Ansätze

mit Thomas Meier, Geschäftsleiter Florist.ch
Dienstag, 25. Juni 2024, 13 – 17 Uhr
Kursort: Trend- und Blumenbörse, Luzern-Littau

Selbstgemachtes Bindemittel

mit Domenic Trutmann und Claudia Morgenthaler
Mittwoch, 26. Juni 2024, 9 – 17.00 Uhr
Kursort: Alchenstorf BE

Anmeldung und weitere Informationen:

> florist.ch/kurse-workshops

WEITERBILDUNG | FORMATION CONTINUE

Was braucht es in Zukunft?

Florist.ch denkt die Höhere Berufsbildung neu. Nehmen Sie bis am 30. Juni an der Umfrage teil und helfen Sie mit, die Zukunft zu gestalten. Braucht es eine eidgenössische Meisterprüfung in der Floristik? Wenn ja, mit welchem Inhalt? Wie soll die Vorbereitung darauf aufgebaut sein (Vollzeit, berufsbegleitend, modular)?

Florist.ch repense la formation professionnelle supérieure. Participez à notre enquête avant le 30 juin et aidez-nous à façonner l'avenir. Le secteur de l'art floral a-t-il besoin d'un examen de diplôme fédéral? Si oui, quel doit en être le contenu? Comment la préparation doit-elle s'organiser (à temps plein, en cours d'emploi, de façon modulaire)?

Zur
Umfrage:
Répondre à
l'enquête:



FORSCHUNG

Die Rose und der Kürbis

Die Technische Universität München hat herausgefunden, dass nicht nur Begonien, sondern auch die Rosenartigen mit den Kürbissen verwandt sind. In fast fünf Jahren Arbeit wurde aus Pflanzenmaterial in Museen aus aller Welt die Erbinformation ausgelesen. Diese riesige Datenmenge wurde dann genutzt, um die evolutionären Verbindungen zwischen den Arten aufzuklären. Federführend waren die Royal Botanic Gardens in Kew, in Grossbritannien. (Quelle: gabot.de)



Insta des Monats



Susann Probst und Yannic Schon leben und gärtnern in einem kleinen Dorf irgendwo in Mecklenburg (DE). Seit über 15 Jahren fotografieren sie gemeinsam und teilen ihren oft melancholischen Blick auf Wiesen, Blumen und Gemüse – online und in Büchern.

@krautkopf



Schweizer Blumen: Jetzt an der Kampagne teilnehmen

Swissness ist ein gutes Verkaufsargument. Damit lassen sich höhere Verkaufspreise erzielen. Zudem sind Schweizer Blumen in vielen Fällen nachhaltiger. Tatsache ist, dass in der Hochsaison bis zu 80 Prozent der verkauften Blumen aus dem eigenen Land stammen. Nur wird dieses Verkaufsargument in vielen Geschäften noch viel zu wenig genutzt. Wir wollen mit Ihnen mehr Swissness in die Blumenläden bringen. Die über mehrere Jahre angelegte Kampagne dazu haben wir am Flower Innovation Day 2024 einem grossen Publikum vorgestellt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Bestellen Sie jetzt das Werbematerial auf unserer Website florist.ch.



AGENDA

JUNI 2024

- 8.6.–7.7.** **Botanica, ganze Schweiz**
26 botanische Gärten laden zu Führungen, Workshops und Exkursionen ein
>botanica-suisse.org
- 9.** **Pflanzenraritätenmarkt, St. Urban LU**
Raritätenverkauf im Klosterpark
>pelargonium.ch
- 10.–15.** **Landart**
Grindelwald: entlang der Erlenpromenade
>grindelwald.swiss
- 25.–29.** **Wasserfallen: Der fünftägige Workshop mit Peter Hess wurde auf Juli 2025 verschoben** >region-wasserfallen.ch
- 22.–30.** **Rosen- und Kulturwoche, Bischoffszell TG**
Kreative Rosengestaltungen, kulinarische Angebote und Live-Konzerte
>rosenwoche.ch
- 26.–28.6.** **ÖGA, Koppigen BE**
Fachmesse der Grünen Branche auf dem Gelände der Gartenbauschule Oeschberg mit über 400 Ausstellern
>oega.ch

JULI 2024

- 6.–8.** **Trendset, München (DE)**
Internationale Fachmesse für Innendekoration, Inspiration und Lifestyle
>trendset.de
- 13.** **Werkschau BP 2024, Wangen ZH**
Ausstellung der Berufsprüfungsarbeiten im Zürcher Blumenmarkt in Wangen (siehe Seite 47)
- 27.–28.** **Meisterausstellung, Stuttgart (DE)**
Ausstellung der Prüfungsarbeiten der Floristmeisterschule Stuttgart-Hohenheim in der Phoenixhalle im Römerkastell
>floristmeister.info
- 27.–29.** **Nordstil Sommer, Hamburg (DE)**
Orderplattform und Fachbesuchermesse
>nordstil.messefrankfurt.com

AUGUST 2024

- 18.–20.** **Ornaris, Bern**
Branchentreffpunkt der Schweiz. Living, Dekor und Accessoires mit Schwerpunkt auf dem Handgemachten
>ornaris.ch
- 27.** **Flower & Style Battle, Rothrist AG**
Floristikwettkampf in der Blumenbörse Schweiz in Rothrist. Anmeldung siehe Seite 5 oder beiliegenden Flyer

Üppig wie die Natur

Marcus Forster mixt saisonale Blumen mit Werkstoff, den er am Wegrand findet. Für weiteren Schliff sorgt der Einsatz von Gefärbtem.

TEXT Regula Lienin BILDER Roberta Fele WERKSTÜCKE Marcus Forster

Die Natur ist sein Vorbild, inspirieren lässt er sich von der Kunst. Er arbeitet möglichst mit saisonalen Blumen, hier unter anderem mit *Alium*, Duftgeranien, Gartennelken, Hortensien und Zinnien und mixt sie mit Schätzen, die er auf seinen Spaziergängen findet. An der Bahnlinie, am Strassenrand und an Verkehrskreuzungen. «Die Vielfalt ist gross, weil Kinder in der Schule Samenbomben basteln», sagt Marcus Forster. Der Meisterflorist kennt keine Berührungsängste. So setzt er punktuell auch gefärbten Werkstoff ein, um die Farbe einer Vase aufzunehmen.

Seine Vorliebe für das Eklektische kommt in dieser Sommereinladung schön zum Ausdruck. «Ich finde die Mischung verschiedener Sachen interessant», sagt er dazu. Das setzt sich in der Verwendung der Gefässe fort. Forster sammelt Vasen, zum Beispiel von Guaxs. Sie haben zusammen mit *Gloriosa* und einem Fundstück vom Wegrand ihren grossen Auftritt. Es muss aber nicht immer exklusiv sein. Beim Apéro-Werkstück setzte er gebrauchte Flaschen ein. »

Il prend exemple sur la nature et puise son inspiration dans l'art. Il travaille si possible avec des fleurs de saison, ici entre autres avec des alliums, des géraniums odorants, des œillets d'Inde, des hortensias et des zinnias, qu'il mêle aux trésors trouvés lors de ses promenades, près de la voie de chemin de fer, le long des routes et aux carrefours. «La variété est grande car les enfants fabriquent des bombes à graines à l'école», se réjouit Marcus Forster. Le maître-fleuriste ne manque pas d'audace. Parfois, il utilise des végétaux teints pour reprendre la couleur d'un vase.

Cette invitation estivale illustre à merveille son amour de l'éclectisme. «J'aime le mélange des genres», précise-t-il. Cela se poursuit dans l'utilisation des récipients. Marcus Forster collectionne les vases, notamment de la marque Guaxs. Ils sont parfaits avec des gloriosas et une trouvaille du bord de route. Mais l'exclusivité n'est pas indispensable. Pour sa composition florale d'apéritif, il a utilisé des bouteilles usagées. »





MARCUS FORSTER

Der Florist

Der gebürtige Augsburger hat mehrere berufliche Standbeine: Seit 2014 ist der Meisterflorist freischaffend tätig. Er engagierte sich viele Jahre in der Ausbildung. Seine Kreationen waren auch schon an «Blumen für die Kunst» und der Bundesgartenschau zu sehen. Aktuell arbeitet Marcus Forster in einem Teilzeitpensum bei Blumen Vorderberg in Zürich.

> blumenhandwerk.ch

Einkaufspartner




«Manchmal ist die Biodiversität in der Stadt grösser als auf einer Weidefläche.»

Marcus Forster



Anzeige

PIKANT, HERZHAFT ODER SÜSS

MIT BEDACHT VON HAND
GEMACHT – FÜR JEDEN
GESCHMACK

ROTE
GLUT

TRICHTE
FABELHAFT
HERZHAFT
SCHOKOLATE

FRISCH
FRECH

FLAUDER

VOGEL
HOCHZEIT

GOBA
MANUFAKTUR
APPENZEL

ENTDECKEN
SIE DIE
VIELFALT
UNSERER
PRODUKTE



NATURSCHMIEDE

Naturmaterialien & Nachhaltigkeit

Unser neues Sortiment
zum Thema



Iris sibirica

Einem Regenbogen gleich

Kaum eine andere Blume weist ein so grosses Farbspektrum auf. Deshalb ist sie nach der griechischen Göttin Iris benannt, die den Regenbogen personifiziert. Im Deutschen ist sie auch unter dem Namen Schwertlilie bekannt.

TEXT **Regula Lienin** ILLUSTRATION **Jasmin Hofmann**

Anfang Mai hiess es auf der Website der Basler Merian-Gärten, die 1500 Bartirissorten würden nun ihre Blüten öffnen. Gut drei Wochen später ist ihr ganz grosser Auftritt schon wieder passé. Wer die Blütenpracht der Iris aber in Basel oder in einer anderen grösseren Gartenanlage schon einmal betrachtet hat, dem ist bestimmt die Farbenvielfalt ins Auge gestochen. Sie reicht von blau-violett über gelb bis braun-rot; es gibt sie in Weiss und Schwarz, in knalligen und in Pastelltönen, viele sind zudem mehrfarbig. Nur am perfekten Rot arbeiten die Züchter offenbar immer noch. Das ist der Website des Château de Vuillerens im Kanton Waadt zu entnehmen, wo Iris gezüchtet werden. In der Floristik sind einzelne Sorten als Schnittblumen das ganze Jahr über erhältlich.

Die spektakuläre Blüte besteht aus sechs Blütenhüllblättern: drei äusseren, die bei einigen Arten auffällige Käbme oder Bärte tragen, und drei inneren, die häufig aufrecht stehen. Natürlich kommen Iris auf der nördlichen Halbkugel vor, hauptsächlich in den gemässigten Gebieten Asiens. Die Rede ist von bis zu 300 Arten. Durch Zucht – die in Gärten beliebte Bartiris ist durch die Kreuzung der Arten *Iris pallida* und *Iris variegata* entstanden – existieren heute unzählige Sorten. Zum Teil sind sie

zusätzlich in Gruppen unterteilt. So wird im Fall der Bartiris nach unterschiedlichen Grössen unterschieden: Die Pflanzenhöhe reicht von 20 bis mehr als 70 Zentimetern.

Schwertlilien sind keine Lilien

Im deutschen Sprachraum ist die Iris auch unter dem Namen Schwertlilie bekannt. Er geht auf ihre schwertförmigen grünen Blätter zurück. Es gibt sogar einen echten Bezug

zu Rittern: So gilt die Schwertlilie als Burgenpflanze. Diese Pflanzen sollen zur Befestigung von Burgmauern gedient haben. Mit einer Lilie hat die Schwertlilie aber nicht nur äusserlich wenig gemeinsam. Die

beiden Blumen gehören – anders als es ihr Name nahelegt – unterschiedlichen Pflanzenfamilien an. Und während die Lilie eine Zwiebelpflanze ist, bilden Schwertlilien Rhizome oder Knollen.

Die Verwirrung um die Namen Schwertlilie und Lilie hat sich auch in der Wappenkunde niedergeschlagen. So ist die dort verwendete «Lilie» (siehe Abb.) eigentlich eine stilisierte Schwertlilie. In Frankreich ist die Fleur-de-Lys Symbol der Monarchie – besonders bekannt als Wappenlilie der

Bourbonen in Gold auf blauem Hintergrund. Sie wurde zudem in zahlreichen Varianten in Orts- und Familienwappen verwendet. Auch in der Kunst hat die Schwertlilie ihre Spuren hinterlassen: Im Jugendstil vor über hundert Jahren war ihre Darstellung ein Leitmotiv.

Die Verwendung von Iris-Rhizomen reicht weit zurück. So wurden diejenigen der blauen Schwertlilien von der Antike bis zur späteren Neuzeit als Heilmittel und als Kosmetika eingesetzt. Auch hier unter einer irreführenden Bezeichnung. Das Iris-Rhizom enthält ein ätherisches Öl, das mit zunehmenden Alter einen Veilchenduft verströmt. Deshalb hat sich der Namen Veilchenwurzel verbreitet. Mit dem Stoff wurden Wein und Tabak gewürzt. Auch diente er zur Bekämpfung von Mund- und Schweissgeruch. Noch heute wird Veilchenwurzel zahnenden Kindern verabreicht. Eine Heilwirkung ist allerdings umstritten. ♣



TRADUCTION AUTOMATIQUE

Nous avons fait réaliser une version française de ce texte à l'aide du logiciel de traduction DeepL.





Die Visitenkarte im Internet

Bevor ein Laden aufgesucht, eine Blumenbestellung aufgegeben oder die Bewerbung abgeschickt wird: Es wird gegoogelt. Was braucht es, um online zu überzeugen?

TEXT Erika Jüsi ILLUSTRATION Jasmin Hofmann

Wir haben für Sie Website-Ratgeber, Online-Empfehlungen und Trendvorhersagen durchforstet und die wichtigsten Punkte für eine stimmige Webpräsenz herausgesiebt. Denn wer greift heute nicht zum Handy, wenn er oder sie etwas sucht? Auch mündliche Empfehlungen werden gern über eine Website oder ein Facebook- oder Instagram-Konto überprüft. Ob es in Zeiten der Sozialen Medien und Whatsapp-Gruppen die klassische

Website überhaupt noch braucht, sei dahingestellt. Es gibt sie durchaus, die Blumenläden, die ohne sie auskommen. Blütuttröim in Visp zum Beispiel hatte noch nie eine (siehe «Florist:in» 5/2024). Die Inhaberinnen betreiben allerdings einen Instagram-Account, der mit stimmungsvollen Bildern überzeugt. Es gibt sogar ein paar Argumente, die gegen eine Website sprechen. Unbestritten ist heute aber, dass es hilft, wenn man online gefunden wird. Und da Google mit über 90 Pro-

zent der Anfragen mit Abstand die meistgenutzte Suchmaschine ist, lohnt es sich, zumindest dort ein Profil anzulegen.

Im Minimum ein Profil

Ein Unternehmensprofil auf Google (früher Google My Business) erhöht die Sichtbarkeit und stellt auf einen Klick das Geschäft vor. Es erscheinen Adresse, Öffnungszeiten, Telefonnummer und Bilder, welche Kundinnen und Kunden hochladen oder die von Ihnen veröffentlicht werden.

Die Google-Review-Sterne zeigen an, wie zufrieden die Kundschaft ist. Tipp: Beantworten Sie besonders ausführliche, kritische und vor allem auch negative Googlebewertungen. Das zeugt von einer professionellen und offenen Kommunikation. (Das gilt allerdings nur, wenn die Replik sachlich und wohlwollend formuliert wird, und zwar auch, wenn es die Kritik nicht war.) Zudem führt ein Link zur Website Ihres Unternehmens, womit wir beim Herzstück der Online-Präsenz wären.

So überzeugt die Website

Die Website eignet sich perfekt, um sich in aller Ruhe zu präsentieren – ob es sich um eine professionell erstellte oder selbst gebaute handelt (es gibt relativ einfach zu bedienende Programme mit ansprechenden Vorlagen, siehe Links). Sie kann statischer ausfallen als ein Instagram-Account, wo laufend etwas passieren sollte. Allerdings gilt es ein paar Punkte zu beachten, damit sich der Auftritt nicht kontraproduktiv auf Ihr Geschäft auswirkt. Die Website muss aktuell gehalten sein, deshalb ist es ein Vorteil, wenn kleinere Änderungen selbst vorgenommen werden können. Spezielle Öffnungszeiten sollten auf einen Blick ersichtlich sein (und auch im Unternehmensprofil auf Google angepasst werden). Hinweise auf Blumentage oder Ausstellungen im Laden sollten nach Verstreichen des Datums wieder gelöscht oder in ein Archiv verschoben werden. Monate oder sogar Jahre zurückliegende Einträge unter «News» hinterlassen einen verstaubten Eindruck. Wenn das Aktualhalten schwierig ist, besser auf diese Rubrik verzichten. Die Links sollten regelmäßig überprüft werden, ob sie nicht ins Leere laufen. Und was auf gar keinen Fall fehlen sollte, sind Sie.

Warum Ihr Gesicht so wichtig ist

Auch wenn die Blumen in Ihrem Laden die Hauptrolle spielen, wollen Menschen die Menschen dahinter sehen. Das sagen zahlreiche Web-Ratgeber sowie das erfolgreiche Wirtschaftsmagazin Forbes. Letzteres listet unter den wichtigen Elementen einer Firmenwebsite zuallererst die «Über uns»-Seite auf: Die Geschichte hinter der Firma, wie und von wem sie gegründet wurde, wer sie heute führt. Auf Platz zwei werden die Fotos der Mitarbeitenden erwähnt: Eine Website, die echte Men-

schen zeigt, mit ihren Namen und ihren Funktionen, verwandle eine unpersönliche Geschäftswebsite in einen nahbaren und



vertrauenswürdigen Ort, schreibt Forbes. Dies kommt nicht nur einer neugierigen potenziellen Kundschaft entgegen, sondern könnte Fachleute auch dazu bewegen, sich zu bewerben. Als weiterer wichtiger Punkt werden Kundenempfehlungen genannt, die das Vertrauen in die Firma fördern würden. Eine gut zugängliche «Kontakt»-Seite ist ebenfalls wichtig, weil sie ein spontanes Kontaktaufnehmen erleichtert – persönlich, telefonisch, per Mail oder per Kontaktformular.

Rechtlich vorgeschrieben ist seit 2012 das Impressum mit Namen und Adresse der Firma sowie der E-Mail-Adresse. Seit 2023 ist zudem das revidierte Datenschutzgesetz in Kraft. Eine nach den neuesten Vorgaben erstellte Datenschutzerklärung kann zum Beispiel auf privacybee.io heruntergeladen werden.

Hochwertig und authentisch

Sie als Floristinnen und Floristen haben den Vorteil, dass sie die Blumen für sich sprechen lassen können. Die Fotos sollten sorgfältig ausgewählt sein, auf keinen Fall verzerrt oder verpixelt erscheinen (siehe Checkliste) und den Stil des Blumengeschäfts widerspiegeln. Generell gilt, dass nichts versprochen werden sollte, was nicht gehalten werden kann. Das gilt sowohl für die Firmenphilosophie, für die Zitate der Mitarbeitenden wie auch für die Bilder. Apropos: In einer Galerie müssen die Bilder per Klick vergrößerbar sein, weil sie sonst auf dem Handy zu klein erscheinen. Grundsätzlich sollte eine Website responsive sein im Design, sodass

Checkliste für die Website

TIPP

- **Impressum (zwingend)**
Name der Firma, vollständige Adresse und E-Mail-Adresse
- **Datenschutzerklärung (zwingend)**
Kann zum Beispiel auf privacybee.io erstellt werden
- **Team/Über uns/About**
Gründungsgeschichte und Fotos der Inhaberin oder des Inhabers und des Teams
- **Responsive Webdesign**
Inhalt passt sich an alle Endgeräte an
- **Links**
Müssen funktionieren
- **Bilder**
Überzeugend in Inhalt und Form
- **News**
Nur aktuelle Anlässe
- **Kontakt**
Angaben, wie man erreicht werden kann

Hilfreiche Links

- **Websites Selberbauen**
wix.com, jimdo.com, wordpress.com
- **Individuelle Datenschutzerklärung**
privacybee.io

sie auf allen Endgeräten benutzerfreundlich dargestellt wird.

Fazit: Es braucht einen Onlineauftritt, er ist Ihre Visitenkarte im Internet, Ihr digitales Schaufenster. Er muss nicht unbedingt in Form einer Website sein. Wer aber eine betreibt, sollte sie aktuell halten, hochwertige Bilder präsentieren, immer authentisch bleiben und unbedingt die Menschen hinter den Blumen zeigen. 🌸

TRADUCTION AUTOMATIQUE

Nous avons fait réaliser une version française de ce texte à l'aide du logiciel de traduction Deepl.





Heemskerk Flora

Bloom in quality together

Ihr Blumen-Lieferant mit den höchsten Qualitäten, im Webshop und vom Fahrverkauf!

leon@heemskerkflora.nl ✉
+31 6 50 40 32 68 📞
@heemskerkflora 📷 🌐

Anzeige



Florist:in

Fleuriste | Fiorista
Nr. 03 | 2023

OSTERN
Gestecke, Kränze und Nester

Schwerpunkt
Frauen in der Floristik-Branche

Ausstellung
«Flowers Forever» in München

Vous aimeriez enfin avoir Fleuriste rien que pour vous?!

Abonnez-vous pour ne plus rien manquer. L'abonnement annuel* coûte 145 francs. Vous pouvez également opter pour une adhésion «plus» à l'association professionnelle chez Florist.ch: vous profitez ainsi d'une adhésion et d'un abonnement* au prix de 150 francs par an. Quelle que soit l'option choisie, vous recevrez un set de linges chics et durables de Kiss My Kitchen en cadeau.



Commandez maintenant!

Commandez aujourd'hui même Fleuriste par e-mail à abo@florist.ch ou par téléphone au 044 751 81 74. Vous trouverez de plus amples informations sur le site Web florist.ch.



*L'abonnement est automatiquement prolongé d'un an s'il n'est pas résilié par écrit avant la fin de l'année (31.12).



Königliche Blumenschau

Die RHS Chelsea Flower Show in London stellte Ende Mai innovatives Gartendesign zur Schau. Floristik war nicht nur im Great Pavillon, sondern auch auf Köpfen und Kleidern zu sehen.

«The Friendship Garden» von Jon und James Wheatley zum 60-Jahr-Jubiläum der Gartenbaukampagne «Britain in Bloom» (©Anthony Masi).



Oben: Rebekah Critchlow von Elder & Wild mischte Farben wie eine impressionistische Malerin und gewann damit Silber (©Tim Sandall).
Unten: Südafrika zeigte mit «The Cape Floral Kingdom» seine reiche Flora von den sandigen Küsten bis zum Fynbos (©Sarah Cuttle).



Der Wateraid Garden von Tom Massey und Je Ahn wurde mit Gold ausgezeichnet. Sein Thema: Nachhaltiges Wassermanagement (©Neil Hepworth).

TEXT Erika Jüsi BILDER Royal Horticultural Society, ©siehe Legenden

Während fünf Tagen im Mai verwandelt sich das Gelände des Royal Hospital Chelsea im gleichnamigen Londoner Stadtteil in eine gigantische Gartenanlage. Seit über hundert Jahren wird die Chelsea Flower Show von der Royal Horticultural Society (RHS), der Königlichen Gartenbaugesellschaft, organisiert. Sie gilt im Vereinigten Königreich als die wichtigste Gartenausstellung und ist ein gesellschaftliches Ereignis. Es

ist die Zeit der Panamahüte und blumigen Kleider – und der Royals. Traditionsgemäss besuchte Königin Elizabeth II. die Gartenschau am Eröffnungstag. Dieses Jahr nahmen König Charles III. und Königin Camilla diese Aufgabe wahr. Rund 168 000 Gartenliebhaber kamen nach London und liessen sich auch von zum Teil sintflutartigen Regenfällen nicht die Laune verderben, schreibt der «Guardian». Die Themen der Ausstellung stellten

die Zukunft ins Zentrum. Zum ersten Mal bewerteten auch Kinder die Schaugärten. Und der «No Adults Allowed»-Garten, der von Kindern für Kinder designt wurde, liess Kinder die Natur spielend und ohne erwachsene Aufsicht erfahren. Nur der König und die Königin erhielten Zutritt. **Nachhaltiger und weniger elitär** Diverse Stiftungen und Vereine sensibilisierten mit gesponserten Schaugärten



V. o. l. im Uhrzeigersinn: New Forest Hostas & Hemerocallis im Great Pavilion (©Sarah Cuttle), Livemusik im Stil der 1970er-Jahre von Slipped Disco (©Matt Pereira), Model mit Blumenkrone inmitten des Creative Space «Heartwood» (©Matt Pereira), florale Stelzengängerin in einem der Containergärten (©Oliver Dixon).

und Flowershows für ihre guten Zwecke und generierten Spenden. Aber auch der Streamingdienst Netflix sponserte einen Schaugarten.

In der Vergangenheit wurde die Chelsea Flower Show nicht nur kritisiert, zu weiss und zu elitär zu sein und damit hauptsächlich die britische Mittelklasse anzusprechen, sondern auch dafür, dass zahlreiche Pflanzen für nur eine knappe Woche

«geopfert» würden. Einerseits heisst die RHS heute mehr Junge und Designerinnen und Designer mit einem nicht-britischen Hintergrund willkommen, andererseits werden die Gärten nicht mehr entsorgt, sondern nach der Ausstellung an anderen Orten wieder aufgebaut. Das Thema der Nachhaltigkeit zog sich praktisch durch alle Bereiche und die Designer mussten noch einmal über die Bücher, wenn ihre

Pläne im Vorfeld als nicht nachhaltig genug eingestuft wurden. Blumen werden kompostiert, Steckschaum ist an der ganzen Ausstellung nicht erlaubt.

Schnittblumen sind erst seit 1947 an der Ausstellung vertreten. Zehn Floristinnen und Floristen stellten dieses Jahr ihre Kreationen zur Schau und traten in den zwei Kategorien Florale Kreationen und Creative Spaces gegeneinander an. 🌱



Oben: König Charles am Eröffnungstag (©Lee Charlton). Unten: World Child Cancers Nurturing Garden (©Neil Hepworth).

FUN FACTS CHELSEA FLOWER SHOW

- Der teuerste Garten war 1998 von Chanel gesponsert. Er enthielt eine 24-karätige Goldstatue.
- Das höchste Gartengebäude war 2011 ein neun Meter hoher Turm.
- 2008 legte James May einen Garten in Knetmasse an. Er erhielt einen speziellen Preis dafür.
- Bereits an die erste Ausgabe 1947 war Königin Elizabeth II. eingeladen, als 10-jähriges Mädchen.

Anzeige

 Buchen Sie Ihr Ticket online!

Bringt uns zusammen – besuchen Sie die ÖGA vom 26.–28. Juni 2024

Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau
CH-3425 Koppigen
www.oega.ch · +41 34 413 80 30

Der Treffpunkt
der Grünen Branche





Fremdsprachen bei der Arbeit lernen

Ob Englisch, Französisch oder Italienisch – wer eine Fremdsprache spricht, dem öffnen sich beruflich Türen. Neu gibt es auch in der Schweiz ein Praktikumsprogramm, das von Movetia finanziell unterstützt wird.

TEXT **Regula Lienin** BILDER **zVg**

Die kleine Schweiz ist mit ihrer sprachlichen Vielfalt aussergewöhnlich. Eigentlich erstaunlich, dass unter diesen Bedingungen der inländische Sprachtausch nicht im grösseren Stil gepflegt wird. Denn: Wer sich in der Schule schwertut mit Grammatik, Orthografie und Vokabelbüffeln – dem liegt möglicherweise die praktische Anwendung einer Fremdsprache besser. Ausserdem hat es eine motivierende Wirkung, wenn man

kleine Unterhaltungen in der Praxis bewältigen kann. Learning by Doing sozusagen. Diese Idee liegt auch dem Programm von Movetia für Lehrgangsbegleiterinnen und -gänger zugrunde. Die Agentur des Bundes, die von der Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität getragen wird, hat sich auf Projekte und Aktivitäten in der Aus- und Weiterbildung spezialisiert – auf nationaler und internationaler Ebene.

Für das Erlernen der beliebtesten Fremdsprache gibt es schon länger ein Angebot: Englisch in Dänemark. Begonnen aber hatte das Programm 2019 mit Belgien, Deutschland und England, jeweils in Zusammenarbeit mit den dortigen Fachverbänden. Dann kam der Brexit, weshalb Dänemark für England erfolgreich in die Bresche sprang. Mit Belgien entwickelte sich keine funktionierende Partnerschaft. Blieben also die Optionen Deutschland

und Dänemark. Bis heute haben über 25 Jungfloristinnen und -floristen, davon drei aus der Romandie, an einen solchen Austausch mitgemacht.

Attraktiv für beide Seiten

Neu gibt es auch innerhalb der Schweiz ein Programm. Bisher musste, wer nach der Lehre in einem anderen Landesteil arbeiten wollte, alles selber organisieren und bezahlen. Nun können sich Betriebe und Praktikumsinteressierte vergleichsweise einfach finden. Partnerorganisation von Movetia ist wie bei den Auslandsprogrammen Florist.ch. Ein Sprach- und Arbeitsaufenthalt ist auf die Dauer von drei Monaten ausgelegt. Der Verband wickelt die Administration ab und sucht über seine Sektionen Betriebe und Unterkünfte, die er mit den angemeldeten Lehrgangsbegleitern zusammenbringt. Er erstellt einen Vertrag, der die Rahmenbedingungen festhält. Der Verband ist zudem zuständig für die Wahl der Sprachschulen.

Movetia unterstützt die Austausche finanziell. Das Programm ist für die

Betriebe und die Lehrabsolventen deshalb gleichermassen interessant: Erstere können während dreier Monate eine ausgebildete Fachkraft einstellen, für deren Lohn sie im zweiten und dritten Monat einen Praktikumslohn in Höhe von 1200 Franken zahlen. Im ersten Monat, in der Zeit der Eingewöhnung, sind die Jungfloristinnen und -floristen unbezahlt tätig und besuchen vormittags eine Sprachschule. Movetia kommt für einen grossen Teil der Kosten auf, unter anderem mit einer Reisepauschale und Taggeldern für Unterkunft, Verpflegung und Sprachunterricht.

Start bis zwölf Monate nach Lehre

Das Angebot richtet sich an frisch ausgebildete Berufsleute. Das Programm muss innerhalb der ersten zwölf Monate nach Erhalt des Lehrabschlusses absolviert werden. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der gewählten Landessprache. Gestartet wird flexibel. Obwohl die Vereinbarung von Movetia und Florist.ch einen dreimonatigen Austausch vorsieht, ist dieser, je nach Auslastung der Plätze, bis maximal

sechs Monate verlängerbar. Bis heute haben sich zwei Teilnehmende für den Austausch innerhalb der Schweiz angemeldet – Platz hätte es für zwölf. Praktisch ausgebucht hingegen sind die Plätze in Dänemark. Das beweist: Das Interesse ist grundsätzlich vorhanden. Warum also kein Praktikum in der Westschweiz oder im Tessin? Movetia hat sich übrigens zum Ziel gesetzt, dass alle Jugendlichen im Verlauf ihrer Ausbildung zumindest einmal an einem länger dauernden Austausch- und Mobilitätsprojekt teilnehmen. 📌

Weitere Informationen: florist.ch (unter Stichwort Movetia) und movetia.ch (unter Stichwort Berufsbildung). Interessierte Betriebe können sich bei ihrer Florist.ch-Sektion melden.

TRADUCTION AUTOMATIQUE

Nous avons fait réaliser une version française de ce texte à l'aide du logiciel de traduction Deepl.



Anzeige



Die Berner Blumenbörsen werden zur Blumenbörse West. Eröffnung am neuen Standort in Kerzers ist am 16.12.2024. Freuen Sie sich auf ein Einkaufserlebnis auf 14000 m2 mit Schnittblumen, Saisonflor, Topfpflanzen, Baumschule, Gärtnerbedarf und Deko-Artikel.

Les bourses aux fleurs de Berne deviennent la bourse aux fleurs de l'Ouest. L'ouverture du nouveau site à Chiètres aura lieu le 16.12.2024. Réjouissez-vous de pouvoir faire vos achats sur 14000 m2 avec des fleurs coupées, des fleurs de saison, des plantes en pot, des pépinières, des articles de jardinage et des articles de décoration.



Hoch soll er leben!

Der Strauss ist die Königsdisziplin der Floristik – das sagt auch Meisterflorist Philipp von Arx. Darum übt er ihn vertieft mit seiner Berufsprüfungsklasse.



TEXT UND BILDER **Erika Jüsi** WERKSTÜCKE **WZR-Berufsprüfungsklasse 2023–2024, Rorschach**

Es ist mucksmäuschenstill im Werkzimmer. Die neun Absolventinnen der diesjährigen Berufsprüfung arbeiten konzentriert an einem Strauss. Genau genommen an einem Hochzeitsstraus, aber das ist nicht bei allen offensichtlich. «Sind die Brautsträusse sehr natürlich, gehen sie auch als normale Sträusse durch. Und das liegt absolut im Trend», sagt Dozent Philipp von Arx.

Der Meisterflorist hat den Prüfungsanwärterinnen die Aufgabe nicht einfach gemacht. Sie haben Material für insgesamt vier verschiedene Werkstücke erhalten und mussten sich dieses selber einteilen. Von Arx ist zufrieden mit dem Resultat. «Sie haben das gut gelöst», sagt er. «Sie sind sich bewusst, dass die Berufsprüfung schon in wenigen Wochen bevorsteht, und geben Gas.»

Wichtig sei den Dozierenden am WZR nicht nur das gute Handwerk, sondern auch die ganze Organisation und die richtigen Handgriffe. «Die Absolventinnen sollen top vorbereitet und mit einem guten Gefühl an die eidgenössische Prüfung gehen können.»

Un silence complet règne dans l'atelier. Les neuf candidates à l'examen professionnel de cette année sont concentrées sur leur bouquet. Leur bouquet de mariée, plus précisément, mais cela ne saute pas immédiatement aux yeux. «Si leurs bouquets de mariée sont naturels, elles réussiront les bouquets normaux. Et c'est en vogue», explique l'enseignant, Philipp von Arx.

Le maître-fleuriste n'a pas facilité la tâche à ses élèves. Elles ont reçu le matériel pour quatre compositions florales différentes et ont dû se le répartir. Philipp von Arx se montre satisfait: «Elles s'en sont bien sorties», approuve-t-il, indiquant qu'elles intensifiaient leur entraînement à l'approche de l'examen professionnel, qui aura lieu dans quelques semaines.

«Nous, les enseignants du WZR, tenons à ce que le résultat, mais aussi toute l'organisation et chaque geste soient bons. Nous souhaitons que les candidates soient parfaitement préparées et qu'elles se rendent à l'examen fédéral avec confiance.»



«Wichtig sind auch
die Organisation
und die richtigen
Handgriffe.»
Philipp von Arx, WZR





Rosen mit Geschichte

Menschen kultivieren seit Jahrtausenden Rosen, und seit Jahrhunderten werden neue Sorten gezüchtet. Die Vielfalt dieser Blume ist deshalb immens. Autorin Sofia Blind stellt in ihrem Buch 50 alte Rosen und ihre Geschichten vor. Bei den Darstellungen handelt es sich zumeist um Illustrationen des Rosenmalers Pierre-Joseph Redouté.

TEXT Regula Lienin BILDER Aus dem Buch «Historische Rosen»



Sie heissen Blanc Double de Coubert, Red Rose of Lancaster oder Yellow Rose of Texas – und sind trotz klingender Namen bloss drei unter Zehntausenden von Rosensorten. Wie viele es tatsächlich gibt, weiss niemand. Sofia Blind widmet sich in ihrem Buch «Historische Rosen» einigen ganz speziellen Exemplaren. Eben zum Beispiel der Blanc Double de Coubert (Abb. linke Seite), einer robusten, öfterblühenden Duftrose in Weiss, die aus Frankreich und dem Jahr 1892 stammt, und die wegen ihrer Frosthärte sogar in Nordschweden zur Anpflanzung als geeignet gilt. Oder die Red Rose of Lancaster (oben links), auch Apothekerrose genannt: Sie ist seit der Antike als Garten- und Heilpflanze bekannt. Fiebernden Pestkranken wurde sie als Arznei verabreicht. Die Yellow Rose of Texas (oben rechts) begann ihre Reise in Manhattan als Sämling und gelangte mit Siedlern bis nach Texas. Einmal verwurzelt, trotzte sie Trockenheit und Krankheit, heisst es im Porträt über sie. ☘

Wir verlosen drei Bücher

TIPP



Wir verlosen drei Exemplare von «Historische Rosen». Schreiben Sie ein Mail an redaktion@florist.ch mit dem Vermerk «Rosenbuch» und Ihrer Postanschrift. **Einsendeschluss ist der 24. Juli.** Wer kein Glück hat, kann das Buch bei buchhaus.ch bestellen. (Florist.ch-Mitglieder profitieren von Vorzugskonditionen.)

«Historische Rosen» von Sofia Blind
ISBN: 978-3-8321-6926-8, DuMont, 160 Seiten,
Deutsch, Preis: ca. CHF 42

LUTHY BALMER STOCKER
BUCHHAUS.CH

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Personen mit Wohnsitz in der Schweiz oder dem Fürstentum Liechtenstein. Die Gewinner oder Gewinnerinnen werden per E-Mail benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Verlosung erfolgt unabhängig von einem Kauf oder einer Mitgliedschaft. Der Zeitraum für eine Wettbewerbsteilnahme ist bekannt gegeben.

Sommerduft *Parfum d'été*



Hallo Lernende! Wir zeigen euch hier Übungen fürs QV oder für die Alltags- und Verkaufsf floristik. Oder auch mal etwas ganz anderes. Heute fächern wir mit Lavendel.

TEXT UND BILDER Erika Jüsi



Matériaux: fil de fer bobine assez épais (couleur au choix), environ deux bottes de lavande séchées, fleurs d'été, branchages, ficelle de chanvre, vase Temps: env. 75 minutes (env. 60 minutes pour les diplômés/es)

1 Wickle den Draht ab und knülle ihn locker zusammen, ohne gross darüber nachzudenken, wie. Bringe ihn in eine runde Form (Ø ca. 20 Zentimeter) und drück ihn flach – wenn nötig mit den Füßen. Falte das Geflecht in der Mitte. *Déroule le fil de fer et froisse-le spontanément, sans réfléchir. Donne-lui une forme ronde (Ø env. 20 cm) et aplatiss-le – au besoin avec les pieds. Plie l'ensemble au milieu.*

2 Fädle den Lavendel in kleinen Bündeln in die Drahtbasis ein. Überkreuze einige Stängel, damit sie besser halten. *Enfile la lavande en petits bouquets dans la base du fil. Croise quelques tiges pour qu'elles tiennent mieux.*

3&4 Um die Höhe der Lavendelstängel anzugleichen, schneidest du überstehende Stängel ab. Jetzt rüstest du die Blumen und lichtetest sie aus. Dann befestigst du die Basis mithilfe von Drahtschnur an einem Zweig. *Coupe les tiges qui dépassent afin d'uniformiser la hauteur. À présent, prépare et éclaircis les fleurs. Fixe ensuite la base à une branche avec du fil de fer.*

5 Binde den Strauss. Leichte und feinteilige Blumen eignen sich gut für diese Art von Werkstück. *Noue le bouquet. Les fleurs légères et fines sont idéales pour ce genre de composition.*



ÜBRIGENS | D'AILLEURS

Die Basis kann mehrmals verwendet werden. Informiere die Kundschaft, dass sie sie neu befüllen lassen kann. Anstatt Lavendel eignen sich Weizenähren, Gräser, Piniennadeln. Auch die Grösse und die Form sind variabel.

La base peut être réutilisée à plusieurs reprises. Informe le client qu'il peut venir pour la reflower. La lavande peut être remplacée par des épis de blé, des graminées, des aiguilles de pin. La forme et la grandeur peuvent aussi être adaptées.

TIPP

Bonjour les apprentis! Découvrez ici des exercices pour la PQ ou de l'art floral à réaliser au quotidien et à vendre. Ou tout autre chose. Aujourd'hui, nous créons un éventail de lavande.



ES GRÜSST |
SALUTATIONS DE
Nadia Joye Dafflon
Lehrmeisterin und
Inhaberin von Clématite
sauvage in Payerne VD |
Maître d'apprentissage
et propriétaire de
Clématite sauvage à
Payerne VD

Bänder
Rubans

DOESSEGGER & CO.
Dekorations- & Kranzbänder
5702 Niederlenz, Tel. 062 892 18 68

Spyk Bänder AG
5027 Herznach, spyk.ch

Bindereibedarf
Accessoires de confection

Genossenschaft Berner Blumenbörsen
Deko-Shop/Accessoires – Bindereizubehör –
Dekoartikel
Tel. 031 330 40 00

Vinzenz Meier AG
Filialen / Tel. Verkauf 062 836 08 14
vinzenzmeier.ch

Widmer AG
5614 Sarmenstorf, Tel. 056 667 22 66
floristenbedarf.ch

Blumenbörsen
Bourses aux fleurs

Berner Blumenbörsen
3014 Bern, Tel. 031 330 40 40
3627 Heimberg, Tel. 033 439 08 08
bernerblumenboersen.ch

Blumenbörse Mörschwil
9402 Mörschwil, Tel. 071 868 71 71
moerschwilpreiswert.ch

blumenboerse-online.ch
Floristen- und Gartenbedarf
schnell, einfach & bequem einkaufen

Blumenbörse Schweiz, Rothrist
4852 Rothrist AG, Tel. 062 785 05 05
info@bb-rothrist.ch

Blumenbörse Schweiz, Wangen ZH
8602 Wangen, Tel. 044 752 22 22
zuercher-blumenboerse.ch

Romandiefleur SA
Bourse aux fleurs de Lausanne
1026 Denges, Tél. 021 637 20 01

Schnittflor AG
• Filiale Hägendorf SO, Tel. 062 216 85 50
• Filiale Wangen ZH, Tel. 043 500 23 33
• Filiale Rothrist AG, Tel. 062 785 05 14

Blumeneinwickelpapier
Papier d'emballage

DOESSEGGER & CO
5702 Niederlenz, Tel. 062 892 18 68
info@blumenpapier.ch

Polystyl S.A.
1041 Poliez-Pittet, Tel. 021 882 18 50
info@polystyl.ch, polystyl.ch
Blumenfolien
Films d'emballage

DOESSEGGER & CO
5702 Niederlenz, Tel. 062 892 18 68
info@blumenpapier.ch

Dekorationsartikel
Articles de décoration

OPIFLOR – Floristik mit Emotionen
Hotline: 026 488 38 37, 1707 Freiburg
ch.opiflor.com

Erde
Terre

ökohum gmbh – Erde und Blumensamen
exklusiv im Fachhandel
ökohum.ch, bodensee-blümenträume.ch
8585 Herrenhof, Tel. 071 680 00 70

RICOTER Erdaufbereitung AG
3270 Aarberg, 8500 Frauenfeld,
Tel. 032 391 63 00, www.ricoter.ch

Kassensysteme
Systèmes de caisses

Worldline Schweiz AG
Ihr Partner für bargeldloses Zahlen
8021 Zürich, Tel. +41 58 205 9111
www.worldline.com/schweiz

Karten & Geschenkanhänger
Cartes & étiquettes cadeau

Fotoeigenart GmbH
8304 Wallisellen, Tel. 055 244 42 72
atelier@fotoeigenart.ch, fotoeigenart.ch

Kerzen
Bougies

Fischer Kerzen AG
Kerzen und Accessoires
6037 Root, Tel. 041 455 50 40
info@kerzen.ch, kerzen.ch

Lienert Kerzen AG
8840 Einsiedeln, Tel. 055 412 23 81
info@lienert-kerzen.ch, lienert-kerzen.ch

Schnyder Kerzen AG
8840 Einsiedeln, Tel. 055 412 21 43
schnyder-kerzen.ch

Schulthess Kerzen GmbH
3427 Utzenstorf, Tel. 031 312 79 20
mail@schulthesskerzen.ch, schulthesskerzen.ch

Weizenkorn
4057 Basel, Tel. 061 686 91 31
verkauf@weizenkorn.ch, weizenkorn.ch

Kranzschleifen
Rubans pour couronnes

Afix AG
Blumenmarkt
8602 Wangen, Tel. 044 750 17 13

Güntensperger Präganstalt
8047 Zürich, Tel. 044 462 36 76

Mietpflanzen
Location de plantes

Blumenland Schweiz AG
8426 Lufingen bei Kloten, Tel. 043 211 50 00
blumenland@blumenland.ch, blumenland.ch
Prägemaschinen
Machines à imprimer

DOESSEGGER & CO.
Computerdruck & OPTIMA-Vertretung
5702 Niederlenz, Tel. 062 892 18 68

Papier
Papier

ReWA GmbH
Blumenpapier und Folie
6024 Hildisrieden, Tel. 041 922 16 22

Pflanzengefässe
Bacs à plantes

Swisspearl (Schweiz) AG
8867 Niederurnen, Tel. 055 617 11 11
swisspearl.ch

Schnittblumen
Fleurs coupées

Duflor GmbH
Tägliche Lieferung vor 8:30 Uhr
duflor.com

Verboon Fleurs
Auslieferung: Dienstag- bis Samstagmorgen
verboonfleurs.nl

Virgieflor Blumen Sarl
Livraison tous les jours
1762 Givisiez, Tel. 079 244 70 87
virgie-flor@bluewin.ch,

Schnittblumennahrung
Nutriment pour fleurs coupées

Chrysal
Schnittblumennahrung und -vorbehandlung,
c/o florist.ch
8602 Wangen, Tel. 044 751 81 81
info@florist.ch, florist.ch

Topfpflanzen
Plantes en pots

Duflor GmbH
Grosse Auswahl direkt vom Gärtner
duflor.com

Webshop Floristenbedarf
Webshop Fournitures pour fleuristes

Duflor GmbH
Grosse Auswahl an Dekorationsartikeln
duflor.com

Webshop Pflanzen
Webshop Plantes

Duflor GmbH
Grosse Auswahl direkt vom Gärtner
duflor.com

Webshop Schnittblumen
Webshop Fleurs coupées

Duflor GmbH
Tägliche Lieferung vor 8:30 Uhr
duflor.com

Versicherungen
Assurances

AHV Ausgleichskasse Gärtner und Floristen
8952 Schlieren, Tel. 044 253 93 00
info@ahv-gf.ch, ahv-gf.ch

CSS Versicherung
120 Agenturen schweizweit
Service-Telefon: 0844 277 277, css.ch

Vorsorge Gärtner & Floristen
8952 Schlieren, Tel. 044 253 93 80
info@vorsorge-gf.ch, vorsorge-gf.ch

200 Franken zu gewinnen!

Wir verlosen einen Einkaufs-
gutschein der Blumenbörse
Schweiz (Rothrist und Wangen ZH).

Suchrätsel «Juni»

Finden Sie die fünf versteckten Wörter,
die zum Juni passen und mailen
Sie die Lösung bis 10. Juli 2024 an
info@florist.ch.

Lösung aus «Florist:in» Nr. 5/2024:
Maibaum, Maibummel, Maiglöcklein, Mai,
Maimaimaimai

Gewinnerin des 200-Franken-Einkaufs-
gutscheins (Blumenbörse Schweiz):
Nicia Beerstecher, Blumenhaus Nordheim,
8057 Zürich

E	L	F	Z	R	S	Z	F	Q	K	W	U	Y	S	C
R	O	K	G	L	L	Q	G	X	A	O	P	W	O	B
E	U	W	L	P	K	K	F	I	Y	O	F	S	M	W
D	F	S	R	O	R	O	G	J	X	P	H	R	M	D
E	T	Z	I	E	B	N	E	T	R	A	G	X	E	R
S	V	E	T	F	O	K	T	R	X	P	Q	B	R	A
L	O	T	V	N	T	M	J	F	F	D	P	V	F	T
D	C	F	L	C	F	A	L	F	D	M	Q	B	E	R
W	I	N	R	C	F	I	G	S	V	E	H	Q	S	F
E	V	T	X	Y	B	P	F	M	T	T	B	Q	T	V
Y	F	E	R	I	E	N	P	L	A	N	U	N	G	T
H	U	S	D	I	D	V	O	T	M	W	M	J	D	Y
C	T	R	R	E	D	N	E	W	N	E	N	N	O	S
H	G	L	P	N	I	L	P	X	I	T	V	I	Q	F
G	S	O	M	M	E	R	A	N	F	A	N	G	T	U



Standorte Rothrist und Wangen ZH





IHR PARTNER FÜR FLORISTIK

















alles ausser gewöhnlich



Grosshandel mit Schnittblumen, Deko- und Zubehör







Schweizer Erde
Terreau suisse

Anzeige



Kennen Sie Opiflor?
Entdecken Sie unser Sortiment!

Hier finden Sie unser Mailing!





Floristik mit Emotionen
www.opiflor.ch

L'art floral avec un pied à terre

Rémy Jaggi, jardinier et fleuriste de formation, s'est installé à son compte dans le canton de Vaud il y a 15 ans. Parti de rien, il se trouve désormais à la tête d'une entreprise de 20 personnes comptant trois sites.



Tout a commencé en 2009 dans ce champ à Coinsins. Rémy Jaggi y a encore sa production.

Auf diesem Feld in Coinsins hat 2009 alles angefangen. Noch heute produziert Rémy Jaggi hier.

FICHE SIGNALÉTIQUE

Rémy Jaggi

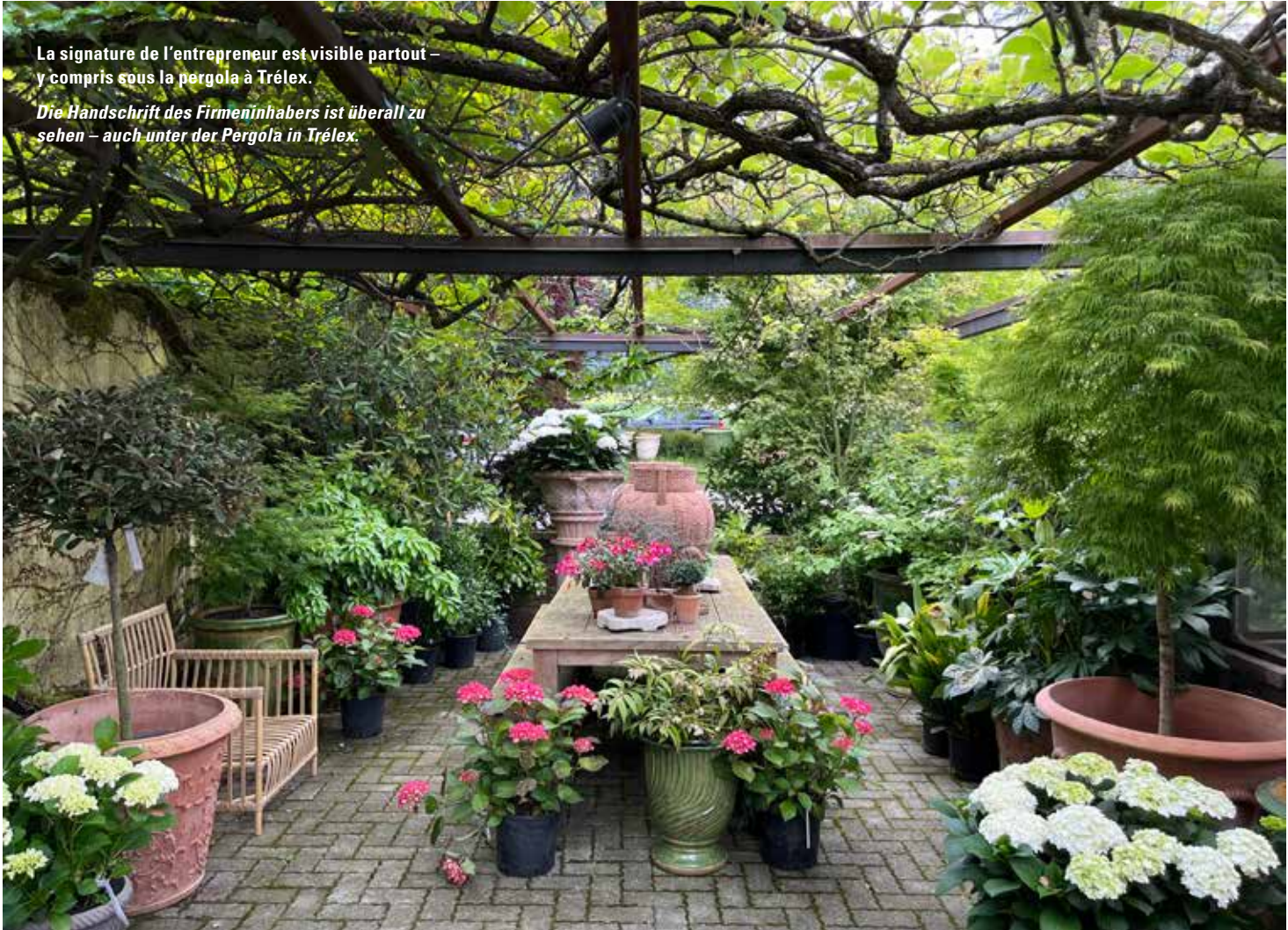
Adresse: **Route de Grens 1, 1270 Trélex et Av. d'Ouchy 18, 1006 Lausanne**

Propriétaire: **Rémy Jaggi**

Employés: **20**

Apprentis: **2**

>remyjaggi.ch



La signature de l'entrepreneur est visible partout – y compris sous la pergola à Trélex.

Die Handschrift des Firmeninhabers ist überall zu sehen – auch unter der Pergola in Trélex.

TEXT UND BILDER **Regula Lienin**

Retour aux sources. C'est ainsi que l'on pourrait décrire l'existence de Rémy Jaggi. En effet, le Vaudois pratique l'art floral comme on le faisait jadis: avec une exploitation horticole en appoint. Après des années d'apprentissage et de voyage, il est retourné aux sources. L'entreprise de Rémy Jaggi a son siège principal à Trélex (VD). Une région, au pied du massif jurassien, très imprégnée par l'agriculture, mais où la proximité du lac Léman et de Genève se fait également sentir.

C'est ici que Rémy Jaggi a repris une exploitation horticole il y a 13 ans. Avec un grand engagement et une vision claire, il l'a transformée en ce qu'elle est aujourd'hui: un mélange de surfaces de vente discrètes et de plusieurs oasis horticoles qui font oublier que l'on se trouve dans une entre-

prise. «J'ai atteint mon objectif», déclare-t-il durant la visite du gigantesque terrain. Ses réalisations le prouvent: l'évolution a été considérable entre 2011 et 2024. L'ancienne serre en demi-cercle accueille aujourd'hui l'art floral, conçu de manière luxuriante en hauteur – avec d'énormes cache-pots, des plantes et une offre de fleurs plutôt spartiate en ce mardi suivant la Fête des mères.

Passionné de poteries

Les meubles de la zone de travail, que Rémy Jaggi a repris de son prédécesseur, sont pourvus de nombreux tiroirs qui évoquent l'époque où les exploitations horticoles étaient encore des pépinières. Et il ne s'agit pas des seuls éléments recyclés. L'annexe couverte pour les plantes ornementales et le matériel de jardinage est en partie reconstruite avec des maté-

riaux usagés. On y utilise des caisses en bois et des palettes empilées. À l'extérieur du magasin, des tables en métal accueillent les plantes à vendre. Depuis peu, elles sont bordées d'éléments en bois spécialement réalisés pour les lieux. Un exemple parmi d'autres du dynamisme qui habite Rémy Jaggi. Rien n'est laissé au hasard et sa patte est bien visible. À l'image, entre autres, de ces cache-pots exclusifs introuvables ailleurs.

Au cours de sa carrière, l'homme âgé de 41 ans a développé une passion pour les récipients en terre cuite. «Lorsque j'ai acheté le premier, tout le monde m'a pris pour un fou», raconte Rémy Jaggi. Mais il a depuis longtemps trouvé sa clientèle. Les vases d'Anduze émaillés et colorés viennent du sud de la France. Les récipients naturels ou teints en gris foncé avec des minéraux



Les récipients en terre cuite haut de gamme sont présents partout. Les pots fabriqués à la main passionnent Rémy Jaggi. Ils viennent de France et d'Italie. Certains sont des fabrications spéciales.

Sie sind überall zu sehen: Hochwertige Gefässe aus Ton. Die von Hand hergestellten Töpfe sind eine grosse Leidenschaft von Rémy Jaggi. Sie stammen aus Frankreich und Italien. Zum Teil handelt es sich um Extraanfertigungen.

et ornés de reliefs, sont d'origine italienne. Ils sont produits exclusivement pour lui et portent donc son nom. Toutefois, l'avenir de ces récipients hors pair reste incertain. Le potier a plus de 70 ans et n'a pas encore de trouvé de successeur prêt à perpétuer la tradition.

L'artisanat – basé sur des modèles en plâtre – a un prix. Les grands récipients coûtent jusqu'à 2000 francs. Pourtant, selon Rémy Jaggi, la marge est relativement mince. En outre, les récipients naturels en terre cuite restent parfois des années dehors pour obtenir leur patine.

Ce n'est qu'à ce moment que la clientèle s'intéresse à eux. «D'un point de vue commercial, il serait judicieux de miser sur des pots plus rapidement utilisables.» Mais les pots en terre cuite sont entre-temps devenus un produit caractéristique de sa boutique.

80 pour cent de production maison
Avec sa poterie exclusive, Rémy Jaggi a pris un risque qui reflète sa personnalité. Lorsqu'il est convaincu d'une chose, il va jusqu'au bout – même s'il doit faire face à des critiques. «C'est sûr que j'aurais pu

échouer», reconnaît-il. Mais cela n'a pas été le cas. Peut-être parce que Rémy Jaggi est parti de zéro, dans un champ de ses parents, dans la commune voisine de Coinsins. Ses cultures, désormais certifiées bio, y sont toujours produites. Le fils d'agriculteurs y emploie trois collaborateurs et un apprenti. Actuellement, on y cultive des pivoines, des hortensias, des viornes, et bien plus encore. Un champ de dahlias vient d'y être planté. 80 pour cent des végétaux utilisés pour l'art floral sont issus de la production maison. L'attachement à la terre fait également partie de l'identité



Rémy Jaggi et une partie de son équipe à Trélex (de g. à dr.): Kiara, Aurélie, Emilie, Frédérique et la chienne Tina. L'ancienne serre abrite l'art floral.

Rémy Jaggi und ein Teil seines Teams in Trélex (von links): Kiara, Aurélie, Emilie, Frédérique und Hund Tina. Die Floristik ist im ehemaligen Treibhaus untergebracht.

du fleuriste. Il se caractérise par un style naturel et l'utilisation de plantes et de fleurs de saison.

Rémy Jaggi a débuté sa carrière par un apprentissage de floriculteur chez Schilliger, à Gland. Cette formation lui a ouvert les yeux. Tout d'un coup, apprendre était facile. À l'âge de 20 ans, il est parti pour Zurich. C'est chez Christian Felix qu'il a effectué son deuxième apprentissage – de fleuriste, cette fois. Là encore, il a énormément appris. Pourtant, il s'est mis à rêver de désherbage. Il a complété sa formation par un troisième apprentissage

d'horticulteur de plantes vivaces – chez Frikarti à Grüningen (ZH) – avec, à la clé, un brevet d'horticulteur. En parallèle, il a visité des jardins lors de ses voyages, a rejoint l'Atlantique par un chemin de pèlerinage et a effectué un séjour professionnel de trois mois à Los Angeles, où il a compris que «tout est possible».

1000 hôtes à l'événement de l'avent
Par la suite, il est retourné en Suisse romande, où il a débuté sa production en 2009 à Coinsins. Il fournissait alors des exploitations horticoles, le commerce de

gros et le marché de Nyon. «Au début, je ne gagnais quasiment rien», avoue-t-il. Cette expérience lui a montré les efforts à fournir pour acheter un simple arrosoir. En 2011, alors que son entreprise comptait déjà trois personnes, il a repris l'exploitation horticole de Trélex. 13 ans plus tard, l'entreprise de Rémy Jaggi dispose d'un troisième site à Lausanne – composé de Jaggi Fleurs et Jaggi Intérieurs. À ce jour,



L'art floral est inspiré de la saison: actuellement, il comprend de viornes et les premiers hortensias.

Die Floristik orientiert sich an der Saison – aktuell mit viel Viburnum und ersten Hortensien.

l'homme emploie 20 personnes. Aux jardiniers et fleuristes s'ajoutent une secrétaire, un homme à tout faire pour les tâches techniques, et un architecte-paysagiste. Rémy Jaggi est connu jusqu'en Suisse alémanique. Il a participé à «Des fleurs pour l'art» à l'Aargauer Kunsthaut à deux reprises, récemment lors de l'exposition anniversaire. C'est avec une grande exigence artistique qu'il organise

Floristik mit Bodenhaftung

Gärtner und Florist Rémy Jaggi hat sich im Kanton Waadt vor 15 Jahren selbstständig gemacht. Bei Null angefangen, ist sein Unternehmen inzwischen auf drei Standorte und 20 Angestellte angewachsen.

Back to the Roots. So könnte man Rémy Jaggis Werden und Wirken in wenigen Worten umschreiben. Der Waadtländer betreibt nämlich Floristik auf eine Art, wie sie noch vor wenigen Jahrzehnten üblich war: Mit einer Gärtnerei im Rücken. Nach Lehr- und



Splendeur florale et récipients élégants à Lausanne. Blumenpracht und edle Tongefässe in Lausanne.

Wanderjahren kehrte er dorthin zurück, wo er aufgewachsen war. Der Hauptsitz des Unternehmens Rémy Jaggi liegt in Trélex VD. Einer Region am Fuss des Juragebirges, die noch stark von der Landwirtschaft geprägt ist, aber in der sich auch die Nähe zum Genfersee bemerkbar macht.

Hier hat Jaggi vor 13 Jahren eine Gärtnerei übernommen – und mit viel Einsatz und einer klaren Vorstellung im Kopf zu dem gemacht, was sie heute ist: Eine Mischung aus Verkaufsflächen und Garten-oasen, die einem vergessen machen, dass man sich in einem Geschäft befindet. «Ich bin dort angekommen, wo ich hinwollte», sagt er während der Führung durch das imposante Gelände. Seine Ausführungen machen deutlich: Zwischen 2011 und 2024 liegen Welten. Im ehemaligen halbrunden Gewächshaus ist heute die Floristik untergebracht, üppig in die Höhe gestaltet – mit riesigen Übertöpfen, Pflanzen und einem Blumenangebot, das an diesem Dienstag

nach dem Muttertag vergleichsweise klein ist. Im Arbeitsbereich stehen Möbel, die Jaggi vom Vorgänger übernommen hat, und die mit ihren vielen Schubladen an Zeiten erinnern, als Gärtnereien noch Sämereien waren. Es ist nicht die einzige Wiederverwertung. Auch der gedeckte Anbau für die Zierpflanzen und den Gartenzubehör ist teils aus gebrauchtem Material neu entstanden. Im Aussenbereich stehen die Pflanzen auf Metalltischen zum Verkauf. Sie sind seit Kurzem von speziell angefertigten Holzelementen gesäumt – und nur ein Beispiel für den grossen Gestaltungswillen von Rémy Jaggi. Nichts ist dem Zufall überlassen, und seine Handschrift ist deutlich sichtbar.

Der 41-Jährige hat im Lauf seiner Berufslaufbahn eine Leidenschaft für hochwertige Tongefässe entwickelt. «Als ich mir das erste kaufte, erklärten mich alle für verrückt», erzählt Jaggi. Aber längst hat er genau dafür Kundschaft gefunden. Die farbig glasierten Vases d'Anduze stammen aus Südfrankreich. Aus Italien kommen die naturbelassenen oder mit Mineralien dunkelgrau gefärbten und mit Reliefs verzierten Pflanzengefässe. Sie sind exklusiv für ihn produziert und tragen deshalb seinen Namen. Die Handarbeit – gearbeitet wird mit Gipsvorlagen – hat ihren Preis. Die grossen Gefässe kosten bis zu 2000 Franken. Doch die Marge sei vergleichsweise gering, sagt Jaggi. Zudem lagern die naturbelassenen Terracottagefässe manchmal Jahre auf dem Gelände, damit sie Patina ansetzen. Erst danach seien sie im Verkauf gefragt. «Betriebswirtschaftlich würden andere Töpfe, die sich schneller umsetzen lassen, mehr Sinn machen.» Aber die Tongefässe sind inzwischen zu einem Alleinstellungsmerkmal geworden.

Das Risiko, das er mit der exklusiven Tonware einging, ist charakteristisch für Jaggi. Wenn er von etwas überzeugt ist, zieht er es durch – auch wenn von aussen Kritik kommt. «Klar, es hätte auch schiefgehen können», sagt er. Ging es aber nicht. Vielleicht auch, weil Jaggi bei Null angefangen hat, auf einem Acker seiner Eltern im benachbarten Coinsins. Dort befindet sich noch heute die Produktion für seine inzwischen biozertifizierten Kulturen. Hier beschäftigt der Bauernsohn drei Angestellte und einen Ler-

nenden. Aktuell wachsen Pfingstrosen, Hortensien, Viburnum und vieles mehr. 80 Prozent des in der Floristik benötigten Grüns stammt aus dem Eigenanbau.

Seine berufliche Laufbahn startete er mit einer Lehre als Zierpflanzengärtner, bei Schilliger in Gland. Die Lehre war für ihn ein Augenöffner. Plötzlich sei ihm das Lernen leicht gefallen. Mit 20 Jahren zog es ihn in die Stadt, nach Zürich. Bei Christian Felix absolvierte er seine zweite Lehre – als Florist. Auch hier habe er unglaublich viel gelernt. Doch irgendwann habe er vom Jäten geträumt. Eine dritte Lehre – bei Frikarti in Grüningen ZH – als Staudengärtner und der Abschluss zum Obergärtner komplettierten seine Ausbildung. Ein dreimonatiger Arbeitsaufenthalt in Los Angeles zeigte ihm, «dass alles möglich ist». 2009 begann er mit der Produktion in Coinsins. Belieferte Gärtnereien, den Grosshandel und den Markt in Nyon. 2011, da waren sie bereits zu dritt, übernahm er die Gärtnerei in Trélex. 13 Jahre später ist das Unternehmen um einen weiteren Standort



Nora et Nabila, de l'équipe lausannoise. Das Lausanner Team mit Nora und Nabila.

in Lausanne – bestehend aus Jaggi Fleurs und Jaggi Intérieurs – angewachsen. 20 Angestellte beschäftigt er inzwischen, neben Gärtnern und Floristinnen auch einen Gartenarchitekten. Zweimal, zuletzt an der Jubiläumsausstellung, hat Jaggi an «Blumen für die Kunst» im Aargauer Kunsthaus teilgenommen. Mit einem hohen künstlerischen Anspruch gestaltet er auch den jährlich stattfindenden Adventsevent in Trélex. 1000 Personen seien das letzte Mal an zwei Abenden gekommen. ●



La boutique de Lausanne comprend deux parties distinctes: Rémy Jaggi Fleurs et Rémy Jaggi Intérieurs. Elle est située avenue d'Ouchy, en contrebas de la gare.

Das Geschäft in Lausanne besteht aus zwei separaten Teilen: Rémy Jaggi Fleurs und Rémy Jaggi Intérieurs. Es liegt unterhalb des Bahnhofs an der Avenue d'Ouchy.

également l'événement annuel de l'avent à Trélex. La dernière fois, 1000 personnes ont participé aux deux soirées, les pieds dans la boue en raison de la pluie. Mais cela n'a pas, pour autant, gâché l'ambiance. Tout le monde a apprécié le tapis rouge, le verre de prosecco et l'exposition dédiée à Karl Lagerfeld.

Grâce à son entregent, Rémy Jaggi s'adresse à une vaste clientèle: des personnes qui achètent une plante à 6 francs 50 et d'autres qui dépensent, en une fois, l'équivalent d'une journée de chiffre d'affaires. Son secret: la croissance permanente et l'apprentissage par la pratique, malgré les erreurs. Bien qu'il ait atteint son objectif, il reconnaît que «rien n'est jamais fini». Le défi consiste à développer l'entreprise, qui a désormais, selon lui, la taille idéale. «Je souhaite surprendre sans cesse ma clientèle», avoue Rémy Jaggi. Une exigence qui s'accompagne d'une certaine pression – et d'un travail sans relâche. Néanmoins, l'époque des nuits blanches est terminée. ●

Anzeige

Profitieren Sie bereits von der attraktiven
Ausgleichskasse Forte
oder der
PK Gärtner & Floristen
Ihres Verbandes florist.ch?



www.akforte.ch
info@akforte.ch
044 253 93 95



Ausblick

«Florist:in» 7&8/2024, ab 25. Juli in Ihrem Briefkasten

In der Doppelnummer stellen wir das neue Lehrmittel für die Lernenden des 1. Lehrjahrs vor. Ausserdem starten wir unsere mehrteilige Serie zum Blumenhandel, mit Fokus auf den Blumenbörsen. Die Floristikstrecke stammt von Cyril Bergmann (Bild Adrian Ehrbar).



Wechsel im Sekretariat

Neue Leiterin im Sekretariat und bei den Mitgliederdiensten ist Karu Zwicky. Sie ersetzt seit dem ersten Mai Sonia Maccarrone, die den Verband verlassen hat. Frau Zwicky bringt langjährige Erfahrung in der Leitung eines KMU mit, kennt also den Arbeitsalltag unserer Mitglieder in vielen Belangen sehr gut. Wir wünschen ihr einen guten Start in der blumigen Branche.



Nationales Lehrmittel

Mit dem Start der neu gestalteten Lehre gibt es auch ein neues Lehrmittel für die berufliche Grundbildung. Dieses ersetzt die früheren Unterlagen. Das neue nationale Lehrmittel ist ab Mitte Juli erhältlich. Mitglieder erhalten es mit 60 Franken Rabatt. Jene neu eintretenden Lernenden, welche gleichzeitig Berufsmittglied werden, profitieren ebenfalls vom Mitgliederpreis. Neben dem topmodernen Lehrmittel erhalten sie auch die «Florist:in» monatlich in den Briefkasten geliefert.

Impressum

Schweizerische Floristikfachzeitschrift Florist:in | Fleuriste | Fiorista **Erscheinungsweise** 11 x pro Jahr **Verkaufte Auflage** 2265 Ex. (WEMF 2022-2023) **Gedruckte Auflage** 2300 Ex. **Herausgeber** florist.ch – Schweizer Floristenverband, Präsident: Paul Fleischli, Geschäftsleiter: Thomas Meier, Tel. 044 751 81 81, info@florist.ch **Redaktion** Regula Lienin (rl), Chefredaktorin, Erika Jüsi (ej), Redaktorin **Gestaltung:** Jasmin Hofmann, Grafikerin **Übersetzung** Sprachweberei, Zürich **Redaktionsadresse** florist.ch/Redaktion Florist Förliwiesenstrasse 4, CH-8602 Wangen, Tel. Redaktion 044 751 81 86, redaktion@florist.ch **Werbeanzeigen** anzeigen@florist.ch, Tel. 044 751 81 77 **Stelleninserate** 044 751 81 88, stellen@florist.ch **Abonnement-Preise** 2023 Schweiz CHF 145, Ausland (Europa) CHF 197, florist.ch-Mitglieder CHF 98, Lernende CHF 50, Probeabo CHF 33 (Kündigung jeweils per Ende Jahr möglich) **Abonnement-Service** 044 751 81 74, abo@florist.ch **Druck** Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, 3001 Bern **Copyright** florist.ch – Schweizer Floristenverband, Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt. Beiträge, die als Anzeige oder PR gekennzeichnet sind, sind redaktionell nicht überprüft und liegen in der Verantwortung der Inserenten. Vektorgrafiken: Designed by Freepik.com **Das nächste Heft erscheint am** 25.7.2024 **Redaktionsschluss** Mittwoch, 10.7.2024 **Werbeanzeigenschluss** Mittwoch, 10.7.2024 **Stellenschluss** Mittwoch, 10.7.2024 **Gedruckt in der Schweiz**

Stellenschluss der nächsten Ausgabe (Nr. 7&8) vom 25.7.2024 ist **Mi, 10.7.2024, 15 Uhr**
Telefon: 044 751 81 88, Fax: 044 751 81 71, E-Mail: stellen@florist.ch

Internet-Stellenportal > florist.ch/stellenmarkt



Die **Stiftung Brunegg** ist erfolgreich tätig in der Begleitung, Ausbildung und Eingliederung von jungen Menschen mit intellektuellen und/oder psychischen Beeinträchtigungen. Dazu führen wir eine Gärtnerei und zwei Blumenläden in Hombrechtikon.

Zur Ergänzung des Floristik-Teams suchen wir per 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Floristen/in 70–100%

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung des Teams Floristik mit den beiden Blumenläden in der Produktion und im Verkauf von floralen Werken
- Mithilfe bei der Begleitung und Ausbildung von Menschen mit Beeinträchtigung

Anforderungen:

- Gelernte/r Florist/in mit Berufs-Praxis
- Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf oder Bereitschaft, sich in dieses vielfältige Umfeld einzuarbeiten
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Einfühlungsvermögen
- Freude an der Planung und Organisation in einem lebendigen Arbeitsumfeld gehören zu Ihren Stärken
- Übernahme von Verantwortung

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante und vielseitige Aufgabe
- Angemessener Lohn und gute Sozialleistungen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an m.knecht@stiftungbrunegg.ch

Herr Martin Knecht, Bereichsleiter Gärtnerei/Dienste, gibt Ihnen unter der Telefonnummer 055 254 10 26 gerne weitere Auskünfte.

Stiftung Brunegg
Brunegg 3, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055 254 10 20
info@stiftung-brunegg.ch, www.stiftung-brunegg.ch

Wollen Sie mit uns arbeiten?

Wir suchen auf Anfang September oder nach Vereinbarung Florist / Floristin 80 – 100% mit abgeschlossener EFZ-Ausbildung

Via Rosatsch 9
7500 St. Moritz
+41 81 832 24 94

job.blumengalerie.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Floristin EFZ

Horter
Blumen Hirter

Dorfstrasse 44
3123 Belp
Tel. 031/ 819 02 08

Mit mind. 3 Jahre Berufserfahrung. Wir bieten in unserem modernen Betrieb, mit viel Platz und Tageslicht, ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld. **Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!**

Wir suchen ab August oder n.V. Florist/in EFZ 100%

ES ERWARTET DICH:
EIN JUNGES, FAMILIARES & AUFGESTELLTES TEAM
HOHE FLEXIBILITÄT / SELBSTSTÄNDIGES ARBEITEN
13. MONATSLohn / 5 WOCHEN FERIEN

MELDE DICH UNVERBINDLICH. WIR FREUEN UNS!
[BESTELLEN@BLUMENSCHNEEBELI.CH](mailto:bestellen@blumenschneebeli.ch) ODER UNTER
044 761 63 17
BLUMEN SCHNEEBELI AG / AFFOLTERN AM ALBIS

Stellenschluss der nächsten Ausgabe (Nr. 7&8) vom 25.7.2024 ist **Mi, 10.7.2024, 15 Uhr**
Telefon: 044 751 81 88, Fax: 044 751 81 71, E-Mail: stellen@florist.ch

Internet-Stellenportal > florist.ch/stellenmarkt

BLUMEN

Näscher

Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir

Florist/in 80 – 100 % EFZ nach Vereinbarung.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, interessante Arbeitsstelle in einem kleinen Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Blumen Näscher
Jürgen Näscher, Eschnerstrasse 87, 9487 Bendorf FL

Bluemeland Soledurn

www.bluemeland.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n aufgestellte/n

Teamkollegen/in
Pensum 80–100% ist möglich

Du bringst mit: EFZ oder BP, Leidenschaft, Belastbarkeit und Flexibilität.

Wir bieten einen vielseitigen Arbeitsort mit Eigenverantwortung, Weiterbildungsmöglichkeiten und vieles mehr...

Haben wir dein Interesse geweckt? Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Bluemeland Soledurn GmbH, Stefan Käser,
am Stalden, 4500 Solothurn, info@bluemeland.ch

Stellenschluss der nächsten Ausgabe (Nr. 7&8) vom 25.7.2024 ist **Mi, 10.7.2024, 15 Uhr**
Telefon: 044 751 81 88, Fax: 044 751 81 71, E-Mail: stellen@florist.ch

Internet-Stellenportal > florist.ch/stellenmarkt



greenSys

Dienstleistungen für die Grüne Branche.

greenSys wünscht viel Erfolg bei Ihrer Stellensuche!

www.greensys.ch



Träumst du vom eigenen Blumenladen?

- GUT EINGEFÜHRTES BLUMENGESCHÄFT
- PARKMÖGLICHKEIT VORHANDEN, GUTE LAGE
- AGGLOMERATION LUZERN
- INVENTAR MÜSSTE ÜBERNOMMEN WERDEN
- ÜBERNAHME NACH VEREINBARUNG

Nähere Informationen:
lebedeinentraum14@gmail.com

blume 3000

— FRISCH & FAIR —



Blumen... und eine neue Stelle im Kopf?

Bist du eine motivierte

Florist:in mit EFZ/EBA?

Wir bieten dir eine Stelle, wo du deine floristische Kreativität ausleben darfst! Dank zentralen Standorten und wählbaren Pensum, haben wir sicher das Passende für dich.

13. Monatslohn, attraktive Zuschläge, 5/6 Wochen Ferien und Weiterbildungen sind nur einige unserer Benefits.

Bewirb Dich jetzt ganz unkompliziert:

Online blume3000.ch/jobs
Email personal@blume3000.ch
Post Florastrasse 6 | 8156 Oberhasli
Fragen? Wir geben Auskunft: **044 818 78 19**



SCAN ME



VEBO

Als erfolgreiches Unternehmen bietet die VEBO Genossenschaft Leistungen im Bereich Arbeit, Berufsausbildung und Wohnen für Personen mit einer IV-Rente an. Der Zweck der VEBO ist die Förderung der Eingliederung von Personen mit einer Beeinträchtigung.

Für die Gärtnerei in Matzendorf suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine:n

Florist:in 50 - 100%

BIST DU FLORIST:IN, NATURVERBUNDEN UND URBAN GARDENING VERLIEBT?



HIER GEHT'S ZU DEINEM TRAUMJOB

Für unsere VEG and the City Stores suchen wir per September oder nach Vereinbarung:

Stadt-Gärtner:in mit Erfahrung im Blumenbinden (m/w/d), 80%



VEG AND THE CITY

Wir suchen Verstärkung für unser Team

Eine freundliche, zuverlässige Floristin mit Freude am Beruf

- Topfpflanzengärtner/in für unsere Pflanzenabteilung
- Florist/-in



ELSENSOHN

PFLANZEN · FLORISTIK · GARTENBAU
T +423 392 31 63 · [ELSENSOHN.COM](https://www.elsensohn.com)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

bruno@elsensohn.com
www.elsensohn.com

Per sofort oder nach Vereinbarung

Florist/-in EFZ 60 – 80 %

in einem tollen kreativen und wunderschönen grosszügigen Blumengeschäft in Gränichen.

floralwerk 5722 Mitteldorfstrasse 3, 5722 Gränichen

Auf welche Arbeiten können Sie sich freuen?

- Selbständiges fachliches Arbeiten in allen Bereichen der Floristik/ Blumenladen
- Anleiten und Fördern Mitarbeitenden mit IV-Rente
- Mitarbeit in der Ausbildung von Lernenden sowie unseren sozialen Dienstleistungen
- Weiterentwicklung des Bereichs

Was bringen Sie mit?

- Abgeschlossene Grundausbildung als Florist:in EFZ
- Integrative, teambildende Arbeitsweise
- Erfahrung im Bereich Warenpräsentation und Verkauf
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Hohe Sozialkompetenz

Was bekommen Sie von uns?

- Ein dynamisches Unternehmensumfeld mit einem hohen Mass an Eigenverantwortung
- Berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einem eingespielten, motivierten Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen und überdurchschnittliche Sozialleistungen
- Interne Verpflegungsmöglichkeit
- Ganz schön viele Vorteile – Mitarbeiterbenefits

Haben wir Sie überzeugt? Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto schicken Sie per E-Mail an: jobs@vebo.ch. Wir freuen uns, Sie bald in unserem Team zu begrüßen!

BLUMEN

LOCHER

THE ART OF FLOWERS

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir per 1. August 2024

Florist / Floristin 60 bis 80%

Arbeiten Sie gerne selbständig und besitzen den Führerausweis Kat.B?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und stehen für allfällige weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte z.Hd. Thomas Arenas Blumen Locher, Kanzleistrasse 23, 8405 Winterthur

HAUS DER FARBE

Nächster Infoabend
11.06.2024, 18:30 Uhr

Unsere berufsbegleitenden Weiterbildungen:

FARBGESTALTUNG AM BAU HF
GESTALTER:IN IM HANDWERK BP/HFP





Pflanzen mieten

www.blumenland.ch

jetzt mit online Mietpflanzenshop...

www.blumenland.ch 043 211 50 00



Anzeigen

44 FLORIST:IN 6 | 2024

FLORIST:IN 6 | 2024 45



Ruderin und Floristin

Pascale Walker ist Profiruderin und trainiert aktuell auf die Olympiateilnahme hin. Einen Tag in der Woche arbeitet die gelernte Floristin im Blumenfachgeschäft ihrer Eltern in Zürich.

AUFZEICHNUNG UND BILD **Regula Lienin**

Mein Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris. Ob ich sie schaffe, steht noch nicht fest. Nach einer Verletzung muss ich mir den Platz im Doppelvierer zurückerkämpfen. Von Dienstag bis Samstag trainiere ich im Ruderzentrum in Sarnen OW. Das sind ungefähr sieben Stunden Training täglich – das sich aber je nach Trainer im Laufe der Jahre änderte. Es gibt welche, bei denen es vielseitiger ist als bei anderen. Der aktuelle setzt den Fokus voll aufs Rudern. Ich glaube, ich bin noch nie so viel gerudert in meinem Leben! Allerdings musste ich in den letzten sechs Wochen wegen einer Ermüdungsverletzung an zwei Rippen pausieren. Stattdessen bin ich Velo gefahren und habe Kraftübungen gemacht.

Wenn ich nicht in einem Trainingslager bin, arbeite ich am Montag als Floristin. Diese Arbeit ist für mich ein guter Ausgleich zum Profisport. Die Blumen waren schon immer da. Ich bin mit ihnen aufgewachsen, im Blumenhaus Wiedikon, dem Geschäft meiner Eltern. Als Kind habe ich dort mit meinen beiden älteren Geschwistern viel Zeit verbracht. Auch der Sport war schon immer ein Thema. Mein Vater ist ein begeist-

terter Velofahrer, der mit einer Profilaufbahn liebäugelte, meine Mutter machte Kanusport. Mit 13 Jahren stiess ich über meine beste Kollegin zum Rudern. An einem Februartag stieg ich im Ruderclub Zürich das erste Mal in ein Boot. Jemand sagte mir mal, das Rudern sei wie eine Sekte. Wenn es einem den Ärmel reinziehe, könne man nicht mehr aufhören damit. Das war bei mir so. Relativ rasch hatte ich erste Erfolgserlebnisse. Sie zogen einen immer grösseren Trainingsaufwand nach sich. Auch wenn ich zwischendurch Krisen hatte, überwog stets die Freude am Sport. Ich erbringe gerne Leistung.

Als die Berufswahl anstand, war für mich klar, dass ich wie meine Mutter Floristin werden möchte. Zunächst konnte ich mir nicht vorstellen, die Lehre bei ihr zu absolvieren. Aber es erwies sich als schwierig, einen Ausbildungsort zu finden, der mir den Samstag für das Training freigegeben und mir dann noch einen weiteren halben Tag für die Berufsmittelschule gewährt hätte. Ich habe die Lehre bei meiner Mutter nie bereut. Meine Eltern haben mich immer unterstützt. Am meinem ersten internationalen Rennen in Slowenien standen sie ohne mein Wissen im Publikum.

Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, ein Rennen zu gewinnen wie letztes Jahr am Weltcup, und dann von ihnen eine Sonnenblume überreicht zu bekommen.

2016 absolvierte ich die Sportrekrutenschule, anschliessend wurde ich Berufssportlerin. Wir haben im Team sportlich schon viel erreicht. Die Olympiateilnahme in Paris wäre ein Höhepunkt. Vor drei Jahren mussten wir am letzten Qualifikationsrennen wegen eines positiven Corona-Tests in Quarantäne. Und dieses Mal läuft es mit meiner Verletzung nicht rund. Aber solche emotionalen Achterbahnfahrten gehören zum Profisport. Man lernt einander deshalb auch sehr gut kennen.

In Sarnen sind wir 23 Athleten, knapp zur Hälfte Frauen. Unter der Woche lebe ich dort wie in einer grossen WG. Für alles Gestalterische und für Blumen und Pflanzen bin ich zuständig. Wir sind nur zu viert mit einer Lehre. Rudern ist ein elitärer Sport und zugleich eine Randsportart. Mein Einkommen ist bescheiden. Nach der Olympiade mache ich ein Jahr Pause vom Profisport. Ich möchte mir darüber klar werden, wie es weitergehen soll. Eine Meisterausbildung oder ein Studium lag in den letzten Jahren zeitlich nicht drin. ●

Berufsprüfung 2024 *Examen professionnel 2024*

23 Floristinnen und Floristen, davon 11 aus der Romandie, bereiten sich zurzeit in Fribourg für das Weiterbildungszentrum Kanton Luzern und in Rorschach am Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal auf die diesjährige Berufsprüfung vor. Die Kandidatinnen und Kandidaten legen im Juli die Prüfungen ab, um den eidg. Fachausweis zu erlangen. Die floristischen Prüfungsarbeiten werden im Anschluss daran am Samstag, 13. Juli 2024, von 6 bis 11 Uhr, in Wangen ausgestellt.

23 fleuristes, dont 11 de Suisse romande, se préparent actuellement à l'examen professionnel de cette année à Fribourg pour le centre de formation continue du canton de Lucerne (WBZ) et à Rorschach au centre de formation continue de Rorschach-Rheintal (WZR). Les candidats passeront les examens en juillet afin d'obtenir le brevet fédéral. Les travaux d'examen floraux seront ensuite exposés le samedi 13 juillet 2024, de 6 à 11 heures, à Wangen.



Die BP-Klasse des Weiterbildungszentrums Rorschach-Rheintal
La classe EP du centre de formation continue de Rorschach-Rheintal



Die BP-Klasse in Fribourg für das Weiterbildungszentrum Kanton Luzern
La classe EP à Fribourg pour le centre de formation continue du canton de Lucerne

TIPP

Werkschau 2024

Werkschau: Samstag, 13. Juli 2024, 6 bis 11 Uhr, Blumenbörse Schweiz, Standort Zürich

Exposition 2024

Samedi, le 13 juillet 2024, 6–11 heures, Bourse aux fleurs Suisse, site de Zurich



TREND&BLUMENBÖRSE



EIN GESCHENK AN UNSERE KUNDEN.

Coupons ausschneiden und einlösen.

Coupons gültig bis 21. Juni 2024.
Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.
Keine Barauszahlung.



Successful together

10% Rabatt

Auf Schnittblumen.

Gültig bis 21.6.2024



E.C. FISCHER

1 Karton

OASIS Standard.
Art.Nr. II3.0II2I.000

Gültig bis 21.6.2024



TREND&BLUMENBÖRSE

20 CHF

Für Pflanzenabteilung.
Mindesteinkaufsbetrag CHF 100.

Gültig bis 21.6.2024

